

Stück für Stück

AUTORISIERTE TRANSFERS VON EINZELTEILEN UND ZUBEHÖR

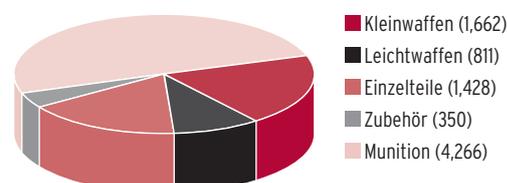
Der autorisierte internationale Handel mit Klein- und Leichtwaffen ist vielfältig und dynamisch und wirkt sich auf alle Regionen dieser Welt und auf alle Ebenen der Gesellschaft aus. Hobbyjäger und andere Privatpersonen erwerben jedes Jahr Millionen importierter Gewehre, Schrotflinten und Patronen. Millionen weiterer Waffen werden weltweit von Militär- und Strafverfolgungsbehörden aus ausländischen Quellen bezogen. Die meisten dieser Waffen werden in Übereinstimmung mit nationalen und internationalen Gesetzen eingesetzt, doch ein kleiner Prozentsatz wird missbraucht, schlecht verwaltet oder zweckentfremdet, oft mit verheerenden Folgen.

Trotz der tiefgreifenden Konsequenzen dieses Handels bleibt vieles davon undurchsichtig. Öffentlich zugängliche Daten zu internationalen Transfers von Klein- und Leichtwaffen decken lediglich einen Bruchteil des gesamten Handels ab und ein Großteil der verfügbaren Daten ist vage und unvollständig. Folglich bleiben jedes Jahr tausende dieser Transfers undokumentiert; tausende weitere werden nur unzureichend dokumentiert. Dieser Mangel an Transparenz erschwert es sehr, Waffentransfers an problematische Käufer zu kontrollieren und zu erkennen, wenn übermäßig große oder destabilisierende Waffenvorräte angehäuft werden.

2009 hat der Small Arms Survey ein vierjähriges Projekt begonnen, das tiefere Erkenntnisse über den autorisierten Handel mit Klein- und Leichtwaffen, Einzelteilen, Zubehör und Munition ermöglichen sollte (siehe Abbildung 8.1). In Kapitel 8 werden die Ergebnisse der vierten und letzten Phase des Projekts, deren Schwerpunkt auf Einzelteilen und Zubehör liegt, zusammengefasst. Unter Verwendung dieser Ergebnisse sowie der Ergebnisse der vorherigen Phasen liefert das Kapitel eine neue globale Schätzung des jährlichen Handelsvolumens des internationalen autorisierten Kleinwaffenhandels. Diese neue Schätzung liegt deutlich höher als die vorhergehende Schätzung von 4 Milliarden US-Dollar, und spiegelt sowohl eine absolute Steigerung des Wertes bestimmter Erzeugnisse als auch eine vollständigere Zusammenstellung dieser und anderer Transfers wider. Einige der wichtigsten Ergebnisse dieses Kapitels sind folgende:

- Das jährliche Handelsvolumen internationaler autorisierter Transfers von Klein- und Leichtwaffen, ihrer Einzelteile, ihres Zubehörs und ihrer Munition wird auf mindestens 8,5 Milliarden US-Dollar geschätzt.
- Das jährliche Handelsvolumen internationaler Transfers von Einzelteilen von Klein- und Leichtwaffen wird auf mindestens 1,428 Milliarden US-Dollar geschätzt, von denen 146 Millionen US-Dollar nicht öffentlich dokumentiert sind.
- Der Handel mit Einzelteilen für militärische Schuss- und Leichtwaffen wird von waffenproduzierenden Ländern dominiert. Die 56 Länder, die diese Waffen produzieren, importierten – am Handelsvolumen gemessen – 97 Prozent der Einzelteile, während die 117 Länder, die über keine bekannten Produktionskapazitäten verfügen, nur 3 Prozent importierten.
- Das Volumen des autorisierten internationalen Handels mit Visieren wird auf über 350 Millionen US-Dollar geschätzt. Verfügbare Daten lassen vermuten, dass Visiere den Großteil des Zubehörhandels für Klein- und Leichtwaffen ausmachen, jedoch verhindern Datenlücken eine eindeutige Bewertung.
- Chinesische Hersteller und Exporteure dominieren den zivilen Markt für Visiere in Chile, Paraguay, Peru und Uruguay.
- 2009 waren die Hauptexporteure von Klein- und Leichtwaffen (diejenigen mit jährlichen Exporten von mindestens 100 Millionen US-Dollar) laut Zoll Daten (in absteigender Reihenfolge) die USA, Italien, Deutschland, Brasilien, Österreich, Japan, die Schweiz, Russland, Frankreich, Südkorea, Belgien und Spanien.

Abbildung 8.1 **Geschätztes jährliches Handelsvolumen internationaler Transfers von Klein- und Leichtwaffen, Einzelteilen, Zubehör und Munition (in Millionen US-Dollar)**



Anmerkung: Aufgrund einer Verbesserung der Methodik weicht die Schätzung der Transfers von Klein- und Leichtwaffen von der bei Dreyfus et al. (2009) und Herron et al. (2011) veröffentlichten Schätzung ab.



Ein Angestellter des kolumbianischen Waffenherstellers INDUMIL (Industria Militar) zeigt die Einzelteile eines Sturmgewehrs, Mai 2006.
© Mauricio Dueñas/AFP Foto

- 2009 waren die Hauptimporteure von Klein- und Leichtwaffen (diejenigen mit jährlichen Importen von mindestens 100 Millionen US-Dollar) laut Zoll Daten (in absteigender Reihenfolge) die USA, das Vereinigte Königreich, Saudi-Arabien, Australien, Kanada, Deutschland und Frankreich.

Beginnend mit einer kurzen Zusammenfassung wichtiger Begriffe und Definitionen bietet das Kapitel einen Überblick über die Methodik für die korrigierte Schätzung des Volumens internationaler Transfers. Anschließend werden die internationalen Transfers von Einzelteilen und Zubehör für Klein- und Leichtwaffen untersucht. Der Handel mit Einzelteilen wird anhand einer Analyse von Zulieferketten und Importstrukturen untersucht. Die Bewertung des Zubehörhandels ist in zwei Abschnitte unterteilt. Der erste Abschnitt liefert eine Zusammenschau fünf grundlegender Kategorien an Zubehör und es wird erläutert, wie Zubehör funktioniert, von wem es verwendet wird und wie es verwendet wird. Der zweite Abschnitt gibt Aufschluss über den Zubehörhandel anhand von Fallstudien: eine über den zivilen Markt für Visiere in südamerikanischen Ländern und eine weitere über den Erwerb von Zubehör durch die Streitkräfte von sechs Ländern. Das Kapitel schließt mit einer kurzen Rekapitulation wichtiger Themen des vierjährigen Projekts, einschließlich der Notwendigkeit für mehr Transparenz beim Handel mit Kleinwaffen. ▀